

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 1. Oktober 1893.

Einzelnen Preis: 1 Pf. 10 Hg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Hg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pf.

Sereinigten Weingeist & weißen Rheinweinessig
empfehlen zum Ansetzen und Einmachen die
Palm'sche Apotheke.

Guten Neuen
per 1/2 Ltr. 30 Pf. hat im Ausschank
Weiß, Metzger.

Guten neuen Wein
1/2 Liter zu 30 Pf. hat im Ausschank
Eßlinger 3. Kreuz.

Beutelesbach.
Neuen Wein
hat im Ausschank
Gregori 3. Haltstelle.

Eingetroffen
eine Sendung ganz frisch verkehrter
Weinfässer.
Gaas, Kistlerin.

1 neues Faß
5 Eimer haltend hat zu verkaufen.
Küster Bofel.

Hauersbrunn.
2 zweiermerige neue
Fäße
hat zu verkaufen
Küster Fezer.

Oberurbach.
Ein Ovalsfaß,
mit 996 Ltr. hat zu verkaufen
Karl Walter.

Blüderhausen.
Ein gutes Faß,
2 1/2 Eimer haltend hat zu verkaufen
W. Weller, Schuhmacher.

Eine guterhaltene
Kellernstange
hat zu verkaufen
Weichenwarter Stegmeyer.

Einen bereits noch neuen
Regulierofen
hat wegen Entbehrlichkeit im Auftrag
zu verkaufen
Decher Lenz, Vorstadt.

Einen wenig gebrauchten
Bettrost
gibt billig ab
K. Höllerer, Sattler.

Das Nachgras
von 6 Viertel Wiesen im Ramsbach
verkauft
Knaak Wtu.

Sajone
Milch-
Schweine
verkauft.
Bäder Junginger, Vorstadt.

Einen Hochofen
verkauft
der Obige.

Von Augenarzt Dr. Weller
Dresden (Waisenhausstr.) erschien:
Dr. Weller ist (auch f. Gehörleiden)

Schorndorf.
Kirchenkonzert
Sonntag den 1. Oktober,
nachmittags 1/2 4 Uhr.
Programm:
1. Pastoralfuge in G-dur v. Rheinberger.
2. Chor: „O welch eine Tiefe“ u. s. w. v. Mendelssohn.
3. Duett für Sopran u. Alt v. Händel.
4. Larghetto für Violine u. Orgel v. Mozart.
5. Bassolo mit Quartett v. Mendelssohn.
6. Konzertsatz für die Orgel in C-moll v. Thiele.
7. Arie für Bass v. Händel.
8. Chor: „Wie lieblich sind die Boten“ v. Mendelssohn.
9. Adagio cantabile f. Violine u. Orgel v. Beethoven.
10. Chor: Weihnachtskantate v. Pache.
Eintritt nach Belieben. Der Reinertrag ist für die Zwecke des Kirchenchors bestimmt.

Unterzeichneter bringt sein
frisch sortirtes Lager in
Reisefässer, Reisefäcke,
Schwalenriemen, Damengürtel
Kellnerintaschen, Schulranzen
für Knaben und Mädchen,
Kinderpeitschen, Radfahrpeitschen,
Hundehalsbänder,
sowie alle in mein Faß eingreisende Artikel
in empfehlende Erinnerung
Carl Höllerer, Sattler.

Todes-Anzeige.
Teilnehmenden Freunden und Bekannten
die schmerzliche Nachricht, daß unser innig ge-
liebtes Kind
Bertha
im Alter von 5 Jahren 8 Monaten an den
Folgen einer 15tägigen Diphtheritis-Krankheit
sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten:
die schwergeprüften Eltern und Geschwister
B. Birkel mit Familie.
Beerdigung: **S a m s t a g** nachmittags 2 Uhr.

Soeben wieder eingetroffen
„Der neue Reichstag“
von J. Kürschner.
Sodann neu für das Jahr 1894
Der Kalender des evangelischen Bundes
Preis 25 Pf.
Abreiß-Kalender
Preis 50 Pf., ferner
Daheim-Kalender, Preis 1 Mk. 50 Pf.
I. Rösler, Buch- & Papier-Hdlg.

Brennholz,
ganz trocken, kurz gesägt, pro Korb
zu 40 Pf., kann jeden Tag abgeholt
werden und wird bei Abnahme von
10 Centner à 1 Mk frei vor's Haus
geliefert.

Sägmehl
auch in größeren Quantums, wird
abgegeben.
Fr. Maier, Baugeschäft.
Fettes Kalbfleisch
ist zu haben bei
Posthalter Gauber.

Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie zarten, weißen, sammet-
weißen Teint? — so gebrauchen Sie
Bergmann's Liliemilchseife
m. d. Schutzmarke (Zwei Bergmänner)
von Bergmann & Co. in Dresden.
à Stk. 50 Pf. in der Palm'schen
Apotheke.

Haus-Verkauf.
Der Unterzeichnete ist ge-
kommen, sein Haus, bestehend
in Stube, 2 ineinandergeh-
enden Kammern, schönem
Stall und getrenntem Keller, zu
verkaufen.

Andreas Pflüger, Maurer.
Ebenso habe ich in dem von **Da-
vid Klingenstein** erkauften Hause
ein Logis
auf Martini zu vermieten.

Die abgetheilte Hälfte an ei-
nem Hofgarten
Wohnhaus
mit schönem gewölbtem Keller
und Hofraum ist mir ernstlich
feil und kann jeden Tag ein
Kauf mit mir abgeschlossen wer-
den.
David Kurz.

Gesucht wird eine
Wohnung
sogleich oder spätestens bis 1. Nov.
mit 3 — 4 Zimmern und reichl. Zu-
behör zu billigem Preise.
Offerte mit Preisangabe an die
Expedition d. Bl.

Ein jüngerer
Schreiner
sofort gegen guten Lohn gesucht.
G. U. Schäfer,
Schnaith.

Einen jüngeren Arbeiter
sucht
Bäder Wolf in Vorch.

Das beste Heilpflaster
ist das altberühmte und bewährte
Schrader'sche Indiapflaster
No. 1. Vorzügl. d. bössartig. Knochen-
u. Fußgelenkswir., trebsart. Leiden zc.
No. 2. Heilt sich. nasse u. trock. Flechten
bössart. Hautausschl., Gicht, Rheum.
No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzfuss,
off. Füße u. näss. Wunden all. Art.
Packet N 3. — und N 1.50.
Jni. Schrader's Nachf., Feuerbach.
Zu haben in den Apotheken, Stutt-
gart, Hirschapotheke, Broschüren grat.
direkt u. in allen Depots.
In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Baptisten-Gemeinde
Oberurbach.
Sonntag den 1. Okt.
Vorm. 9 Uhr Bibelstunde.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Das landwirtsch. Hauptfest.
Cannstatt, 28. Sept. Beim Festban-
fett im Kurjaal in Cannstatt beantwortete
Sr. Majestät der König, den von Deconomierat
Stochnauer auf den König und die Königin
ausgebrachten Toast wie folgt:
„Herzlichen Dank meinem geehrten Vordner
für seine warmen Worte, desgleichen für den freund-
lichen Willkomm, den ich hier gefunden. Ich brauche
wohl nicht noch besonders hervorzuheben, daß es
mir ein wirkliches Herzensbedürfnis war, einige
Zeit unter meinen lieben Schwaben zu verweilen.
Ich genieße dadurch die hohe Freude, die vielen
Vertreter der landwirtsch. Vereine nochmals
um mich versammelt zu sehen. Gleich meinen Vor-
fahren ist es auch mir und meiner Regierung be-
sondere Pflicht, die Landwirtsch. zu heben und
zu fördern. Ich bin meineits gern bereit,
mit der Landwirtsch. stets Leid und Freud
zu teilen. Und was ich den landw. Vertretern
als Mahnwort mit auf den Weg geben
möchte, ist, daß sie den Mut nicht sinken
lassen und das Gottvertrauen auf bessere
Zeiten nicht wegwerfen. Gott hat uns auch
im letzten Jahre nicht verlassen und an was
es fehlte, das ist andererseits durch reichen
Obst- Ernte- und Weinlegen ersetzt worden.
Nicht nur unsere Väter stets nach oben und nach
unserem Haus und Herd, so bietet sich dadurch der
sicherste Grund, daß unmitzlerliche und böse Mächte
nicht weiter Boden fassen. Wenn wir uns in diesem
Stück begehen, so wird sich das treue und herz-
liche Band zwischen mir und meinem Volk und
insbesondere den Vertretern der Landwirtsch. nur
um so fester schließen. Ich gebe Ihnen alle meine
Hand mit der Versicherung, daß mir die landwirts-
sch. Interessen stets am Herzen gelegen sind.
Möge der Landwirtsch. eine frohe Zukunft be-
schieden sein, und in diesem Sinne erhe ich, die
Landwirtsch., ihrer Hände Arbeit, sei lebe hoch!
Es bedarf gewiß keiner weiteren Versicher-

ung, daß diese von Herzen kommenden und zu
Herzen gehenden Worte unseres Landesherren
von der Versammlung mit stürmischem Jubel
aufgenommen wurden. Gewiß wird dieser
weiheliche Moment allen Teilnehmern an dem
Bankett zeitlich unvergänglich bleiben. Als
sich der Jubel gelegt hatte stimmte man die
Königshymne und darauf das würt. National-
lied: Preisend mit viel schönen Reden an. Nach
etwa halbstündigem Aufenthalt und nachdem
sich der König mit verschiedenen Landleuten,
auch einigen Bauernmädchen aufs freundlichste
unterhalten hatte verließ er unter brausenben
Hochrufen den Saal. Damit war aber das
Fest noch nicht zu Ende. Der feurige Wein
hat auch die jungen Mädchen begeistert und sie
sangen nacheinander ganz hübsche dörfliche Weis-
sen, ebenso das bekannte Lied „Kennt ihr das
Land in deutschen Gauen“. Nach Einbruch
der Dunkelheit begann sich allmählich der Saal
zu leeren, da die auswärtigen Gäste zur Bahn
eilen mußten. Jeder einzelne Teilnehmer am
Feste hat gewiß aus dem Cannstatter Kurjaal
die Ueberzeugung mitgenommen: „Unser König
ist der echte Vater seines Volkes und das Fest,
das er uns gegeben, war ein unvergleichlich
schönes.“

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
□ **Schorndorf.** Am Mittwoch, den 27.
ds. Mts., fand in Grunbach der Herbsttag statt,
wobei 30 Gemeinden aus dem Oberamten
Schorndorf, Waiblingen, Cannstatt und Welz-
heim vertreten waren. Das Weinerzeugnis
dieser Gemeinden wurde auf 23,000 hl geschätzt
und ist dem 1893er das Prädikat vorzüglich
in Aussicht gestellt worden. Der Beginn der

lese wurde mit Rücksicht auf die noch zu be-
sorgenden Geldgeschäfte, und weil den Trauben
die gegenwärtig gute Witterung noch sehr gut
bekommen wird, auf Donnerstag den 5.
Okt. ds. Js. festgesetzt. Bei dieser Verjamm-
lung hat ein Ortsvorsteher des Bezirks Waib-
lingen dessen Dichtertalent längst bekannt ist,
folgendes Gedicht vorgetragen:

Zum Herbst 1893.
Der Wein wird heuer prächtig gut,
So sagt der Winger wohlgerut:
Des heißen Sommers Sonnenchein
Giebt Geist und Kraft dem neuen Wein.

Wenn einer da zwei Schoppen trinkt
Und dann in guter Laune denkt
Zeit trinkt ich noch ein Schöpflein ein
So wird sein Geist lebendig sein.

Wenn nur der Wein auch lauter bleibe
Und kein Wirt Kuppel mit treibe,
Dann sagt gewiß ein jeder Gast,
Der Wein ist gut den Du da hast!

Ja Ehre sei dem braven Wirt
Der sich im Keller nicht verirrt,
Der lauter füllt in das Faß,
Das ehle Dreundneunziger Maß:

Dem heißt's gewiß an Gästen nicht
Und daß ihm nicht an Wein gebricht
Soll er nur kaufen tüchtig ein
Von un'rem neuen Neinstalwein.

Ja, jeder Wirt und jeder Stand
Soll kaufen nur im Schwabenland
Und nicht Falkener Wein;
Ein Mischmasch muß es gar nicht sein!

+ **Schorndorf, 30. Sept.** Obimarkt.
Zuzuhr ca. 3000 Gr. Preis von 3 Mk bis
3 Mk 50 Pf. Das Meiste verkauft.

Frauen-Arbeitschule Schorndorf.
Mittwoch den 4. Oktober d. J.
beginnt ein neuer Unterrichtskurs.
Die Schulvorstände:
1. Stadtpfarrer Hoffmann.
2. Stadtschultheiß Friz.

Gras- & Stren-Verkauf.
Mittwoch den 4. Oktober ex.
von abends 4 Uhr an.
wird der Gras- und Stren-Ertrag vom Holzberg (ehemal. Viehweide
und vor der Ebene) je auf dem Plage verkauft.
Zusammenkunft unten an der Viehweide.
Auswärtige Käufer sind zugelassen.
Schorndorf, 27. Sept. 1893.

Stadtpflege.
Schorndorf.
Guter neuer
Rot- & Weißwein
ist zu haben bei
Hospitalpfleger **Rommel.**

Revier Uelberg.
Holzauerlohn-Accord.
Am Donnerstag den 5. Oktober, nachmittags 2 Uhr,
wird im Dörsen in Uelberg der Holzauerlohn-Accord für das
Wirtschaftsjahr 1894 und das Scheidholz vom Jahr 1893 abgeschlossen.

Winterbach.
Die Weinlese
beginnt hier am
Mittwoch den 4. Okt. Mts.
und kann sofort Wein gefaßt werden. Qualität vorzüglich.
Käufer werden freundlichst eingeladen.
Den 29. Septbr. 1893.
Schultheiß **Fischer.**

Haushaltungsschule Langenau.
(Eisenbahnstation von Ulm nach Aalen.)
Beginn des Winterkurses am 24. Okt. mit Dauer bis Ende März.
Gründliche Vorbereitung konfirmerter Töchter zur Führung eines
einfachen guten Haushaltes, einschließlich der wichtigsten Handarbeiten
und Fortbildungsfächer. Billige Kostenberechnung.
Anmeldungen und Anfragen an den Unterzeichneten.
Langenau, 26. September 1893.
Der Vorstand:
Stadtschultheiß **Gaug.**

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Agent Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 Pf., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pf.

Dienstag den 3. Oktober 1893.

Quartierspreis:
eine viergehaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Anlage 1893. Widmet. Verfahr.
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Für Augenranke (Gehör- u. Halsleiden)! — **Dr. Weller, Dresden** (Waisenhausstr.)
Gegen 50 000 Kranke behandelt, über 300 Starblinde geheilt.
Dr. Weller ist **Wittwoch, 4. Okt.** früh 1/2—1/2 12 Uhr in **Schorndorf** (Krone) z. spr. — (Künstl. Augen.)

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl in:
Rolldivan, Sofa, neu und gebraucht.
Amerikaner-Stühle, Sessel, Rösche etc.
zu ausnahmsweise billigen Preisen.
J. Merz.

Einen noch **neuen Rosch**
hat wegen Abreise des Käufers sehr billig zu verkaufen
Obiger.

Zum **Baden** auf Kirchweih empfiehlt
Rosinen, Bienen, feinen Zimmt, feine Nelken, Safran, gestoßenen Zucker
Carl Schäfer, Conditör, Marktplatz.

Wollgarn & Virginie,
per Knäuel von 10 Pfg. an, sowie
fertige Strümpfe, Kinderstrümpfe u. 32 Pf. an, Frauenstrümpfe „60“ „Socken „40“ „
E. Heess, Urbanstrasse.

Prima speisefreies **Welschkornfuttermehl**
empfehlen fortwährend zu den billigsten Preisen
Bäcker Jöler.

Eine Hälfte **Haus**
in der Kömmelgasse mit freundlicher Wohnung u. 2 Zimmern im Partee hat zu verkaufen
Karl Wieser.

Eine **Wohnung**
mit 3 Zimmern in der untern Stadt wird sofort zu mieten gesucht.
Gefl. Offerten an die Redaktion d. Bl.

Oberurbach.
Eine noch gut erhaltene **Kellernstunde**
5 Eimer haltend verkauft
Farrenhalter Bauer.

Gottesdienste
der **Wesleyanischen Methodistengemeinde.**
Sonntag den 1. Oktober.
Vorm. 9 Uhr Pred. W. Claf.
Abends 7 1/2 Uhr Pred. W. Claf.
Wittwoch Abend 8 Uhr W. Claf.

Schaf, Oberamt Schorndorf.
Herbst-Anzeige.
Die Weinlese beginnt hier am **Dienstag den 3. Oktober d. J.** und kann schon nach einigen Tagen neuer Wein gefast werden.
Die Herren Weinkäufer werden freundlichst eingeladen.
Den 28. September 1893.
Gemeinderat, Vorstand: W i e l e r.

Die nächste Versammlung des ev. Arbeiter-Vereins
findet wegen des morgigen Kirchenconcerts erst am 8. Oktober statt.
Vorstand: G r o s.

Schorndorf.
Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere l. Gattin, Mutter und Großmutter
Maria Scheible, geb. Bareis,
nach längerem schweren Leiden am Freitag den 29. d. Mts. im Alter von 60 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Scheible.

Beutelsbach.
Neuen Wein (Beutelsbacher)
empfehlen bestens
W. Heinle z. Löwen.

Hiermit zeige ich meiner werthen Kundenschaft in Stadt und Umgegend an, daß alle Neuheiten in
Hüten, Federn, Bändern
sowie schöne **Modellhüte**
eingetroffen sind und sieht gefälligen Aufträgen entgegen. Halte dabei einen **Ausverkauf** von aufgeputzten Hüten zu den billigsten Preisen.
Josef Wever,
im Hause von Carl Max Meyer, Marktplatz.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und erbiethet sich zu jeder gewünschten Auskunft.
Carl Hahn.

Korff's Kaiseröl
nicht explodirendes Petroleum.
Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.
Vollständig gefahrlos, wasserhell & geruchlos.
Leht nur zu haben bei
Jac. Nische, Flaschner, Adolf Fink, u. B. Seybold in Schorndorf; J. G. Köhler, W. C. Heintzel i. Grumb.; Chr. Wilsenmeter i. Schnaitz.

Redigirt, gedruckt und verlegt von J. Köhler, G. W. Wagner'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Reste

in **Baumwollanell & Halbwolle**
in den neuesten Mustern eingetroffen und empfiehlt billigst
E. Heess, Urbanstrasse.

Wasserdicke Pferd- & Kuhdecken
empfehlen in großer Auswahl zu ausnahmsweise billigem Preis
J. Merz.

Ledertragband z. Anschuallen an Butten hat stets vorrätig
Obiger.

Heute Samstag frische **Leber- & Würste**
bei **Wegger Meis.**

Rindfleisch
per Pfund 40 Pfg. empfiehlt bestens
Wegger Schnabel.

Verfuchen Sie es bei **Zahnschmerzen**
mit „**Dentila**“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pfg. in **Schorndorf** in der **Waupp'schen** Apotheke.

Ein jüngerer **Schreiner**
sofort gegen guten Lohn gesucht.
G. U. Schiller, Schnaitz.

Ein anständiges von 14—16 Jahr altes **Mädchen**
wird auf Martini gesucht
Chr. Schilling a. Bahnhof.

Für eine ältere Frau in der Stadt wird in Balde eine gefeste eheleiche **Person** gesucht
bei gutem Lohn.
Näheres im Frauenstift.

Trockenes buchenes **Solz**
verkauft
Fr. Pfeleerer, Bäcker.

Mehr als 1500
Nummern enthält. m. Kataloge über **Musikinstrumente & Noten**
aller Art. Versandt gratis—franco. Angabe nötig, welche Instrumente erwünscht.
Paul Pfessner, Markneukirchen i. S.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche. 18. Sonnt. n. Trin. (1. Okt. 1893.)
Abendmahl.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dehan Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Gros.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Amtliches.
Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher haben die Sportbezugsliste des II. Quartals des Etatsjahres 1893/94 bezw. Fehlstunden binnen 6 Tagen hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. Oktober 1893.
R. Oberamt. K i n z e l b a c h.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsbehörden werden beauftragt, die Nachweisungen über Regiearbeiten, welche in den Monaten Juli bis September d. J. vorgenommen sind, bezw. vorschrittsmäßige Fehlanzeigen binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.
Schorndorf, den 1. Oktober 1893.
R. Oberamt. K i n z e l b a c h.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
Schorndorf-Beutelsbach, 1. Okt. Gestern trafen einige Schorndorfer Herren in Weinbergen in Beutelsbach blühende Trauben an, eine Seltenheit wie sie selten in einem Jahrgang vorkommen wird. Dies ist jedenfalls ein Zeichen, daß heuer der Beutelsbacher von ganz besonderer Güte wird.

Württemberg.
Stuttgart, 27. Sept. S. M. der König kam gestern morgen zu Wagen von der Jagdhütte im Revier Entingen hier ein, nahm im Wilhelmshof den Vortrag des Oberstallmeisters, sowie die Meldung des dienstthuenden Flügeladjutanten entgegen und kehrte in dessen Begleitung mit dem Mittagsschnellzug nach Marienwald zurück.

Stuttgart, 29. Sept. Aus Anlaß der Ernennung des Stadtschultheißen Nümelin zum Oberbürgermeister haben sich heute im Auftrage der städtischen und Stiftungsbeamten Standesbeamter Notar Wagemann, Stadtpflege Wart und Stadtbaurat Mayer zu demselben begeben

Bei einer Fellachenhochzeit
(Banern) in Palästina.
(Schluß statt Fortsetzung.)

Bei der dritten Gruppe dasselbe Zeitschen um etliche Pfennige! Nur ein Alter von derselben that sich durch eine gewisse Noblesse hervor. Er war nicht nur mit dem ihm überreichten Geld zufrieden, sondern gab noch einen Teil desselben zurück und sagte dazu: „Verfuchst der, welcher auf einen Pfaler, oder auf zehn, oder auf Thaler, ja der auf Dukaten sieht.“ Bei einer vierten Gruppe, wo auch der alte Hassan mit im Spiel war, schwur der eine von seinem Angebot und der andere von seiner Forderung nicht abgehen zu wollen. Da sah es böse aus. Man meinte, die ganze Sache wolle wieder auseinander gehen. Der Bräutigamsvater, welcher zu zahlen hatte, war schon mit der Versicherung weggegangen, alles wieder rückgängig zu machen. Allein auch die Freigelochten wußte auch des Schwures Kraft zu brechen und wieder ebene Bahn zu schaffen. So wurde denn mit Aufwendung von vielen guten und bösen Worten die erste Breche durchbrochen.

und ihm durch kurze Ansprache ihre herzlichsten Glückwünsche dargebracht zu der ehrenvollen Auszeichnung, welche seiner Person, damit aber auch unserer Stadt Stuttgart und dem Natheause widerfahren ist. Der Oberbürgermeister dankte bewegt und versicherte die Beamten seines ferneren aufrichtigsten Wohlwollens.

Stuttgart, 30. Sept. Oberbürgermeister Nümelin von Stuttgart wurde gestern nachmittag in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats vom ältesten Gemeinderat, Fesler, als Oberbürgermeister begrüßt; die Ernennung sei ebenso eine Ehre für die Stadt, wie für den Oberbürgermeister selbst, und man könne nur wünschen daß Oberbürgermeister Nümelin recht lange an der Spitze der Stadtverwaltung stehen möge. Der Beglückwünschte dankte für die freundlichen Worte und gab das Versprechen, auch in Zukunft ohne Ansehen der Person sein Amt zu verwalten, wozu er sich die Mitwirkung und Nachsicht des Kollegiums erbittet.

Gmünd, 27. Sept. Das hiesige Komitee für das projektierte Nationaldenkmal auf dem Hohenstaufen hat am Sonntag nach langer Unterbrechung wieder eine Sitzung abgehalten. Es handelte sich darum, ob das Projekt für immer aufgegeben werden solle, oder ob ihm nicht sollte neues Leben eingehaucht werden. Man entschied sich einstimmig für das letztere. Es sollen nach dem Beschlusse in der Sache zu geeigneter Zeit weitere Schritte zur Verwirklichung des seiner Zeit allenthalben mit so hoher Begeisterung aufgenommenen Planes gethan werden. Möchte jener auch den an so vielen Orten angebrachten Sammelbüchsen für das Hohenstaufenndenkmal wieder einige Aufmerksamkeit geschenkt werden!

Reckarting, 27. Sept. Eine ungemein rothe That beging kürzlich der Postillon Wieland von Neuenstadt. Derselbe stieß nämlich einem Pferde seines Dienstherrn in den Poststalle sein Taschmesser zweimal bis zur Klinge in den Leib. Als hierauf das Blut aus den Wunden des armen Tieres herausquoll, glaubte

Man sollte aber derselbe Geldhandel auch auf Seiten der Franen durchgeschien werden. Die Beteiligten gingen zu diesem Zweck ab in die Frauengemächer. Dort schienen die Dinge noch schwieriger zu stehen, denn ein gewaltiges Geschrei drang zu uns herüber, daß kein Ende nehmen wollte. Man wußte lange nicht, an was für einem Haken die Sache hing. Endlich kam die Kunde, daß die eine der Bräute ihrem Vater erklärt habe, sie lasse sich nicht aus dem Hause (in dasjenige ihres Bräutigams) führen, bis sie die ihr versprochenen 10 Nap. d'or Mitgift erhalten habe. Der Vater zahlte 9 1/2 dar und versprach das übrige am nächsten Morgen zu geben, da er es jetzt nicht habe. Die Tochter aber verharrte, von ihrer Mutter unterstützt, auf ihrer Erklärung. Das führte nun zu heftigen Anfechtungen, unter denen die Braut von ihrem Bruder, der ja an demselben Tage auch seine Hochzeit feierte, eine ordentliche Tracht Prügel davon trug. Allein auch die Freigelochten wußte auch des Schwures Kraft zu brechen und wieder ebene Bahn zu schaffen. So wurde denn mit Aufwendung von vielen guten und bösen Worten die erste Breche durchbrochen.

er dasselbe damit zu stillen, indem er Lumpen in dieselben stopfte. Ob das Pferd am Leben erhalten bleibt, ist fraglich. Eine empfindliche Strafe für den Tierquäler aber dürfte nicht ausbleiben.

Balingen a. G., 29. Sept. Für zwei hier beschäftigte Weingärtner hätte der diesjährige Herbst leicht verhängnisvoll werden können; sie wurden durch einen aus einem Nachbar-Weinberg abgegebenen Schuß verletzt, zum Glück sind die Verwundungen nicht erheblich.

Ragold, 27. Sept. Vorgehen wurden drei hiesige Lehrlinge unter dem Verdacht, den Brand am 18. Sept. veranlaßt zu haben, verhaftet. Das weiter wird die Untersuchung ergeben.

Leutkirch, 27. Sept. Heute früh zwischen 5 und 6 Uhr brach in dem in der Leutkircher Höhe zwischen Reichenhofen und Diepoldshofen gelegenen Hofgut des Oekonomens Hengler auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise Feuer aus welches das ganze Anwesen in kurzer Zeit vollständig zerstörte. Der Besitzer, vor einigen Tagen nach Ulm eingedrückt, wurde telegraphisch heimgerufen und fand statt seines statlichen Hofguts einen Trümmerhaufen.

Havensburg, 29. Sept. Nach amtlichen Mitteilungen über die Verbreitung von Tierjensehen in Württemberg im Monat August d. J. sind Ausbrüche von Schafkräude und Augenjensehefälle nicht ermittelt worden. Die Maul- und Klauenjensehe hat gegen den Vormonat im allgemeinen abgenommen, namentlich im Jagstkreis, welcher im Juli am stärksten von dieser Seuche betroffen war, während die anderen 3 Kreise gänzlich von derselben verschont blieben. Fälle von Holz wurden in je einem Gehöft der Oberämter Maulforom und Ragold festgestellt. — Es ist gewiß manchem von Interesse, zu erfahren, daß nach einem reichgerichtlichen Urteil der Verkauf von verdorrenem Getreide, unter Verhinderung dieser Eigenschaft, an einen Getreidehändler als Verkauf verdorbenen Nahrungsmittel nach § 10. Abs. 2, bezw. § 11, des Nahrungsmittelgesetzes bestraft wird.

werden. Das nahm immerhin noch einige Zeit in Anspruch. Währenddem kam der einhändige Bräutigam wieder zu uns herüber, lud seinen Revolver und setzte die Laterne auf die Mauer, um von oben her zwischen zusehen zu können, wie seine Braut aus ihrem elterlichen Hause in das heimliche geführt werde.

Es war kurz nach Mitternacht. (Matth. 25, 6. Luk. 12, 34.) Da öffnete sich die Thüre des Brautheuses. Veller Lichterstrahlen strahlte uns aus demselben entgegen. Es schienen Mädchen mit Tischen mit Del getränkte, brennende Lappen, am Ende eines langen Stockes befestigt und hinter ihnen die von zwei Freundinnen geführte, mit verzierte Braut. Sie hielt ein bloßes Schwert senkrecht nahe vor der Nase und bewachte sich in kleinen Schritten vorwärts. Zugleich trat aus dem unter unsern Füßen befindlichen Hause ein gleicher Zug heraus und ging jenem entgegen. Als beide auf etwa 5 Schritte aufeinander zugekommen waren, hielten sie inne. Ein Mann trat zwischen sie und wechselte den Bräutigam ihre Schwärter, die sie wieder in die vorige Stellung brachten. Jetzt seierte unser Bräutigam seine